

Pauls Sakral

Abendmusik im „Dom auf dem Lande“



Tramin



Kaltern



St. Michael, Eppan



Andrian



Auer



St. Pauls

Veranstaltungen Sommer-Herbst

2010



Veranstaltungen Sommer-Herbst 2010

Pfarrkirche St. Pauls
Pfarrkirche St. Valentin, Andrian
Josefskirche St. Michael, Eppan
Pfarrkirche St. Michael, Eppan
Kapelle Maria Schnee - Schloss Gandegg, Eppan

Pfarrkirche St. Pauls So., 25.07.2010 20:30 Uhr
„The Ten Commandments“ - Stummfilm & Orgelimprovisationen
Orgel: **Joost Langeveld** - Nijmegen (NL)

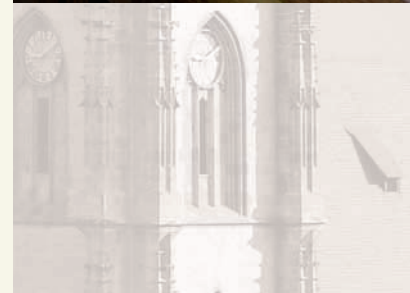
Pfarrkirche Andrian So., 15.08.2010 20:30 Uhr
„Du meine Seele, singe“ - Konzert mit Sopran und Orgel
Sopran: **Annelies Oberschmied** - Bruneck / Telfs (A)
an der Metzler-Orgel: **Johanna Feichter** - Bruneck

Josefskirche St. Michael, Eppan So., 12.09.2010 16:00 Uhr
Pfarrkirche St. Michael, Eppan 16:45 Uhr
Kapelle Maria Schnee - Schloss Gandegg, Eppan 17:45 Uhr
„Die Orgeln in St. Michael, Eppan“ - Wanderkonzert mit Bläsern & Orgel
Bläser: **Bozen Brass Quintet** - Bozen
an den Orgeln: **Hannes Torggler** - Bozen

Pfarrkirche St. Pauls So., 03.10.2010 20:30 Uhr
„Vesper-Konzert“ - mit gemischtem Chor, Solo-Sopran und Orchester
Sopran: **Regula Konrad** (CH)
Orgelpositiv: **Daniel Rüegg** (CH)
Ensemble **ildesiderio**, Leitung: **Hans Jakob Bollinger** (CH)
Collegium Vocale Lenzburg (CH), Leitung / Gesamtleitung: **Thomas Baldinger** (CH)

Pfarrkirche St. Pauls
Pfarrkirche St. Peter, Auer
Pfarrkirche Tramin

- Sa., 16.10.2010 10:00 Uhr **Pfarrkirche St. Peter, Auer**
„Das Schwalbennest - 1599 / 2002“ - Geschichte & Orgelvorfürungen
Schola organistica, Leitung: Fr. Arno Hagmann OSB - Kloster Muri-Gries, Bozen
an der *Schwarzenbachorgel* (1599): **Federico Recchia** - Bruneck
- 14:00 Uhr **Pfarrkirche St. Pauls**
„Das Schwalbennest - 1599 / 2002“ - Geschichte & Orgelvorfürungen
Schola organistica, Leitung: Fr. Arno Hagmann OSB - Kloster Muri-Gries, Bozen
an den *Orgeln*: **Klaus Reiterer** - Bozen, **Hannes Torggler** - Bozen
- So., 24.10.2010 19:00 Uhr **Pfarrkirche St. Pauls**
„Strahlende Königin“ - Orgelkonzert
an der *Verschuere-Schwalbennestorgel*: **Erwin Wiersinga** - Groningen (NL)
- So., 07.11.2010 19:00 Uhr **Pfarrkirche Tramin**
„Rheinberger-Messe in A-Dur“ - Konzert mit Frauenschola und Orgel
Frauenschola Tramin, Leitung: Ursula Torggler - Bozen
an der *Reinisch-Orgel*: **Rudolf Berchtel** - Dornbirn (A)





Programmhinweis

Kalterer Orgelkonzerte 2010

Pfarrkirche Kaltern

Franziskanerkirche Kaltern

(organisiert vom „Forum Musik Kaltern“)

Pfarrkirche Kaltern Mi., 25.08.2010 20:30 Uhr
Orgelmusik

Orgel: Leonhard Tutzer - Bozen

Pfarrkirche Kaltern Mi., 01.09.2010 20:30 Uhr

Orgel Plus - Querflöte-Posaune-Orgel

Monika & Hans Finatzer - Kaltern / Leoni & Robert Mur - Kaltern

Pfarrkirche Kaltern So., 15.09.2010 20:30 Uhr
Orgelmusik

Orgel: Peter Kofler - München (D)

Pfarrkirche Kaltern So., 22.09.2010 20:30 Uhr
Orgelkonzerte

Auswahlorchester Ad hoc, Leitung: Robert Mur, Orgel: Francesco Bongiorno - Brindisi

Pfarrkirche Kaltern So., 29.09.2010 20:00 Uhr

Querflöte-Cello-Orgel

Querflöte: Maria Beatrice Cantelli - Brixen, Orgel/Cello: Philipp Comploi - Brixen

Franziskanerkirche Kaltern So., 06.10.2010 20:30 Uhr
von Flöten und Pfeifen

Traversflöte: Luigi Lupo - Bozen, Orgel: Antonio Lazzari - Kaltern

Zum Geleit

5

Geschätzte Konzertbesucher,

nach dem Frühjahrszyklus mit Konzerten im Kloster Mariengarten, in der Pfarrkirche St. Pauls und Josefskirche St. Michael, darf ich Ihnen nun - nach kurzer Sommerpause - das Veranstaltungsprogramm unseres Konzertvereines Pauls-Sakral für Sommer-Herbst 2010 präsentieren.

Immer mehr entwickelt sich „Pauls-Sakral“ zu einem Festival entlang der Südtiroler Weinstraße, mit Konzerten in Andrian, St. Pauls, St. Michael, und über Kaltern bis nach Tramin und Auer. Ganz besonders freut mich die Zusammenarbeit mit den „Kalterer Orgelkonzerten“, die im kommenden Jahr noch stärker intensiviert wird.

Neben international renommierten Interpreten wie Joost Langeveld (NL), Erwin Wiersinga (NL) und das „ensemble ildesiderio“ (CH) konzertieren auch viele Südtiroler Musiker wie z. B. Johanna Feichter, Annelies Oberschmied, Federico Recchia, das „Bozen Brass Quintet“ und die „Frauenschola Tramin“.

Der Besucher erlebt zum Großteil sogenannte „Orgel Plus - Konzerte“, u. a. Live-Orgel-Filmmusik zum Stummfilm „The ten commandments“ und ein Wanderkonzert in St. Michael, Eppan, moderiert vom dortigen Pfarrer Josef Stampfl.

Es gibt in Kürze auch eine neue Homepage (www.pauls-sakral.eu), erstellt von der Firma „Profi Webmedia“ in Lana. An dieser Stelle gilt ein herzlicher Dank an Hansjörg Grädel, der unsere erste Homepage erstellt und bisher mit großem Einsatz verwaltet hat.

Den Ausführenden wünsche ich gutes Gelingen und Ihnen einen besonderen Hörgenuss.

*Der Künstlerische Leiter
Hannes Torggler*





Sonntag, 25. Juli 2010, 20:30 Uhr - Pfarrkirche St. Pauls, Eppan

„The Ten Commandments“ - Stummfilm & Orgelimprovisationen

an den Orgeln: **Joost Langeveld**- Nijmegen (NL)

(in Zusammenarbeit mit den „Weinkulturwochen St. Pauls“)

Johann Sebastian Bach

1685 - 1750

an der Verschueren-Schwalbennestorgel

Präludium in G-Dur (BWV 541)

Dies sind die heiligen 10 Gebot (BWV 678)

Choralvorspiel

an der Reinisch-Orgel

Stummfilm mit Orgel-Filmmusik

Improvisationen

„The Ten Commandments“ (1923)

Die zehn Gebote - Teil 1

Südwand Langhaus Pfarrkirche

(2002) Verschueren-Schwalbennestorgel

Info siehe S.14 (siehe Foto links)

Westchor Pfarrkirche

(1895) Reinisch-Orgel

25-registrigige zweimanualige mechanische Kegelladenorgel

mit Pedal, Barkermaschine,

neuem zweiteiligen Gehäuse

und freiem Spieltisch.

Erbauer:

Franz Reinisch, Steinach a.Br. (A)



Kurzinfo

„The Ten Commandments“

Die zehn Gebote - Teil 1

Jahr: 1923

Direktion / Regie: Cecil B. DeMille

Script: Jeanie Macpherson

Spieler: Theodore Roberts, Charles de Roche, Estelle Taylor, u.a.

Restaurierung:

Orgelbau Pirschner, Steinach a.Br. (A)

1998 - Ersetzung der im 1. Welt-

krieg eingesetzten Zink-Prospekt-

pfeifen durch Zinnpfeifen.

(siehe Foto rechts oben)

I. Manual (C-f³)

Principal	16'
Principal	8'
Gamba	8'
Salicional	8'
Flauto amabile	8'
Gedeckt	8'
Octav	4'
Spitzflöte	4'
Rauschquint	2 ² / ₃ '
Cornett 4-fach	2 ² / ₃ '
Mixtur 5fach	2'
Trompete	8'

II. Manual (C-f³)

Lieblig Gedeckt	16'
Geigenprincipal	8'
Gemshorn	8'
Traversflöte	8'
Dolce	8'
Fugara	4'
Rohrflöte	4'

Pedal (C-d¹)

Subbaß	16'
Violonbaß	16'
Flötenbaß	16'
Octabaß	8'
Cello	8'
Posaune	16'

Koppeln (Registerzüge)

I - Ped. / II - Ped. / II - I

Tritte

Anullierungstritt - mf - f - ff

Inhalt:

Die Geschichte von Exodus, Moses und die 10 Gebote:

- Die letzte Plage über Ägypten: Tod der Erstgeborenen
- Abfahrt der Juden und Verfolgung durch die Ägypter
- Durchzug durch das Rote Meer und Vernichtung der Ägypter
- Moses empfängt die 10 Gebote; der Tanz vor dem goldenen Kalb.
- Moses wirft die 10 Gebote weg und vernichtet das goldene Kalb.

Am Ende des ersten Teiles des Films („Prologue“ genannt) wird ein plötzlicher Übergang auf die Situation in Amerika im Jahr 1923 gemacht: eine Mutter liest ihren beiden Söhnen die Geschichte von Moses und die der 10 Gebote vor. Im zweiten Teil („story“ genannt) folgt eine aktuelle Geschichte über einen dieser beiden Söhne – *a good guy and a bad guy* – und über die Relevanz der 10 Gebote für das amoralische Leben in Amerika im Jahr 1923.

(Wegen der langen Filmdauer wird nur der erste Teil des Filmes gezeigt.)

1956 machte Cecil B. DeMille, auf dem Höhepunkt seiner Filmkarriere, den Blockbuster-Film „The Ten Commandments“, der ihn weltberühmt machte und ihm 7 Academy Awards verschaffte.

In Bezug auf den geschichtlichen Inhalt und seine thematische Aktualität basiert der Film von 1956 zum Großteil auf dem Stummfilm von 1923, den er bereits in seinen jungen Jahren gemacht hatte. Es gibt viele Parallelen zwischen diesen beiden Filmen (zum Beispiel enthält auch schon die erste Version die sehr beeindruckende Masse-Szene).

Joost Langeveld

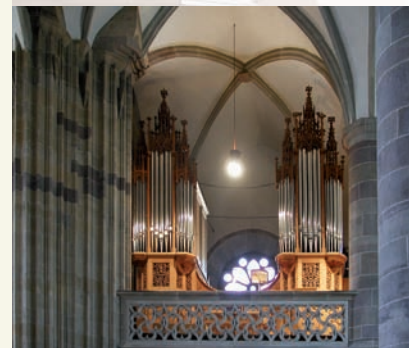
An der Musikakademie in Arnhem (NL) Orgelstudium bei Cor Kee und Bert Matter, sowie Studium von Soziologie und Musikwissenschaften. Abschluss all dieser Studien mit jeweils höchster Punktzahl. Gewinner des 1. Preises beim internationalen Improvisationswettbewerb in Haarlem (NL).

Lehrtätigkeit für Orgel und Orgelimprovisation, für Musikgeschichte und -soziologie sowie Musikanalyse von Filmen und Filmmusik an den Universitäten von Utrecht und von Nijmegen (NL).

Organist der Hauptkirche und der Kirche von St. Stevens in Nijmegen.

Konzerttätigkeit als Kirchenmusiker, Konzertorganist, Musiker bei Kabarets und weltlichen Konzerten in ganz Europa und darüber hinaus, wobei er v. a. Orgelmusik mit diversen anderen Künsten in seinen Konzertprogrammen kombiniert; Zusammenarbeit und Kooperationen mit verschiedenen holländischen Dichtern und Schriftstellern. Weltberühmt als Improvisator und Begleiter von Stummfilmen.

Verfasser eines Musiktheoriebuches, das bereits in verschiedene Sprachen übersetzt wurde.



Sonntag, 15. August 2010, 20:30 Uhr - Pfarrkirche St. Valentin, Andrian

„Du meine Seele, singe“ - Konzert mit Sopran und Orgel

Sopran: **Annelies Oberschmied** - Bruneck / Telfs (A), an der Orgel: **Johanna Feichter** - Bruneck

(in Zusammenarbeit mit dem „Pfarrchor St. Valentin, Andrian“, „Manna Italia“ und der „Raiffeisenkasse Andrian“)



Hildegard von Bingen

1098 - 1179

O aeterna Deus

Waldemar Bloch

1906 - 1984

Du meine Seele, singe (Ps. 146):

Matutin, Choral und Fuge für Orgel und Sopran

Johann Sebastian Bach

1685 - 1750

Choralvorspiel:

Valet will ich Dir geben (BWV 737)

Heinrich Schütz

1585 - 1672

Geistliches Konzert für Sopran und b.c.:

Ich will den Herren loben allezeit

Gottlieb Muffat

1690 - 1770

Toccata undecima

Capriccio

Hildegard von Bingen

De sancta Maria

Johann Speth

1664 - 1719

Magnificat sexti toni

alternatim mit:

Stefano Bernardi

1577 - 1636

Magnificat

Johann Sebastian Bach

Fuge über das Magnificat pro organo pleno:

Meine Seele erhebet den Herren (BWV 733)

Kurt Estermann

geb. 1960

Mein Herz ist bereit, o Gott (Ps. 105, 2-7)

Matthias Crudeli

Mitte 18. Jh.

Salve Regina

für Sopran und konzertierende Orgel

*Chorempore Pfarrkirche
(2006) **Metzler-Organ***

19-registrige zweimanualige
Schleifladenorgel mit Pedal in
dreiaxsigem neugotischen Orgel-
prospekt von Josef Aigner aus dem
Jahre 1863.

*Erbauer:
Orgelbau Metzler AG, Dietikon (CH)
(siehe Foto links)*

I. Hauptwerk (C-g³)

Quintade	16'
Principal	8'
Rohrflöte	8'
Octave	4'
Superoctave	2'
Sesquialter 2fach	2 ² / ₃ '
Mixtur 4fach	1 ¹ / ₃ '
Trompete	8'

II. Positiv (C-g³)

Gedackt	8'
Salicional	8'
Spitzflöte	4'
Waldflöte	2'
Cornet 2fach ab f ⁰	
Larigot	1 ¹ / ₃ '
Krummhorn	8'

- Tremulant - für beide Manuale

Pedal (C-f¹)

Subbass	16'
Octavbass	8'
Posaune	16'
Trompete	8'

Koppeln (Tritte)

HW - Ped. / P - Ped. / P - HW

Annelies Oberschmied - Sopran

Nach abgeschlossenem Orgel- und Orgelkompositionsstudium am Musikonservatorium Claudio Monteverdi in Bozen setzte die aus Bruneck stammende Musikerin ihr Studium an der Wiener Musikhochschule fort. Das Fach Katholische Kirchenmusik absolvierte sie in allen möglichen Hauptfächern (Orgel, Dirigieren, Gesang und Komposition) bei namhaften Lehrern wie Michael Radulescu, Erwin Ortner und Wolfgang Sauseng und schloss als Magistra artium ab. Den Gesangsunterricht erhielt sie von Maria Höller und Margit Fleischmann. Neben ihrer Tätigkeit im Arnold Schoenberg Chor besuchte sie auch Meisterkurse bei Paul Esswood, Kurt Widmer, Helga Müller-Molinari und Romeo Alavi Kia.

Ihr Hauptaugenmerk ist die geistliche Vokalmusik, insbesondere das Studium und die Ausführung von Originalkompositionen noch lebender Komponisten für Stimme und Orgel (Radulescu, Planyavsky, Estermann etc.).

Als Solistin und Ensemblesängerin tritt Annelies Oberschmied vorwiegend mit der Capella Wilthensis im Stift Wilten in Innsbruck auf, in deren Rahmen sie auch in Bachs Johannespassion zu hören war.

Ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit ist die pädagogische Tätigkeit. Sie war als Stimmbildnerin bei den Sängerknaben vom Wienerwald, am Konservatorium der Diözese Linz, bei diversen Chören und Kursen tätig, und hat seit 1998 einen Lehrauftrag für das Fach „Vokalausbildung“ an der Musikschule Bruneck inne.

Johanna Feichter - Orgel

Studierte am Konservatorium Claudio Monteverdi in Bozen Orgel und Orgelkomposition bei Margareth Niederbacher und Orgel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Michael Radulescu. Meisterkurse bei Harald Vogel, Michael Radulescu, Sergio Vartolo, Gordon Murray u.a.

Neben der Orgel widmet sie sich zur Zeit intensiv dem Cembalo. Organistin der Radiomesse im RAI-Sender Bozen.

Unterrichtet Orgel am Südtiroler Musikinstitut an den Musikschulen Bruneck und Brixen.



Sonntag, 12. September 2010, ab 16:00 Uhr - Josefskirche, Pfarrkirche St. Michael, Schlosskirche Gandegg

„Die Orgeln in St. Michael, Eppan“ - Wanderkonzert mit Bläsern und Orgel

Bläserensemble: Bozen Brass Quintet - Bozen, an den Orgeln: Hannes Torggler - Bozen

(in Zusammenarbeit mit der „Pfarre St. Michael, Eppan“)

16:00 Uhr **Josefskirche St. Michael, Eppan**

Einführung

Pfarrer Josef Stampfl, Eppan

Richard Strauss Feierlicher Einzug
1864 - 1949 für Bläserensemble und Orgel

Felix Mendelssohn-Bartholdy II. Orgelsonate (op. 65/2):
1809 - 1847
- Grave
- Adagio
- Allegro Maestoso e vivace
- Fuge - Allegro moderato

Giacomo Puccini Salve Regina
1858 - 1924 für Bläserensemble

Traditional Irish Blessing
arrangiert von Robert Neumair für Bläserensemble

Joseph Gabriel Rheinberger aus der Orgelsonate Nr. 4 (op.98):
1839 - 1901 Allegro moderato

Robert Neumair Nexus (2007)
geb. 1982

*Westchor Josefskirche
(1886) **Rieger-Orgel***

16-registrige zweimanualige Kegel-
laden-Orgel mit Pedal (op. 1413)

Erbauer:

Gebrüder Rieger, Jägerndorf (CZ)

Restaurierungen:

1986 - Paolo Ciresa,

2007 - Hansjörg Grädel (*siehe Foto links*)

(C-f³) **I. Manual**

Bordun	16'
Principal	8'
Gedeckt	8'
Gamba	8'
Rohrflöte	4'
Octave	4'
Mixtur 3fach	2'

(C-f³ - schwellbar) **II. Manual**

Flüte harmonique	8'
Salicional	8'
Aoline	8'
Vox celestis	8'
Dolce	4'
Flüte	4'

(C-d¹) **Pedal**

Subbass	16'
Echobass	16'
Octavbass	8'

Koppeln / Schalter

Pedcp. I / Pedcp. II / M-Cp. / Super-
Octkp. / Sub-Octkp. / Sub-Octkp. II - I
/ Absteller / p. / mf. / f. / cresc.

Altarraum Pfarrkirche
Pirchner-Orgel (1974)

14-registrige zweimanualige
Schleifladenorgel mit Pedal

Erbauer:

Orgelbau Pirchner, Steinach a.Br. (A)

*Trompete 8' ist in der Prospektansicht
der Orgel über der Spielanlage und
Brustwerk horizontal nach außen in den
Kirchenraum angebracht. (siehe Foto rechts)*

I. Hauptwerk (C-g³)

Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Oktave 2'
Mixture 1 1/3'
Trompete 8'

Brustwerk (C-g³ - schwellbar)

Gedeckt 8'
Rohrflöte 4'
Prinzipal 2'
Sesquialtera 2 2/3'
Zimbel 1'

Pedal (C-f¹)

Subbaß 16'
Octavbaß 8'
Fagott 16'

Koppeln

BW-Ped / HW-Ped / BW-HW (Tritte)

16:45 Uhr **Pfarrkirche St. Michael, Eppan**

Einführung

Pfarrer Josef Stampfl, Eppan

Johann Sebastian Bach 1685 - 1750
Präludium und Fuge in e-Moll (BWV 533)
Partita in B-Dur
für Bläserensemble

Georg Böhm 1661 - 1733
Choralpartita:
Ach wie nichtig, ach wie flüchtig

Benedetto Marcello um 1686 - 1739
Psalm XVIII - Maestoso
für Bläserensemble

Heinrich Scheidemann um 1596 - 1663
Fantasia in G

Georg Philipp Telemann 1681 - 1767
Musique heroique
für Bläserensemble und Orgel





17:45 Uhr **Kapelle Maria Schnee, Schloss Gandegg**

Einführung

Pfarrer Josef Stampfl, Eppan

Johann Pachelbel Toccata in e
1653 - 1706

John Dowland Can she excuse my wrongs
um 1563 - 1626 für Bläserensemble

Lodovico da Viadana La Fiorentina
ca. 1560 - 1654 für Bläserensemble und Orgel

Girolamo Frescobaldi Aria detta Balletto
1583 - 1643

Samuel Scheidt Galliarde Battaglia
1587 - 1654 für Bläserensemble

Echofantasie
für Bläserensemble und Orgel

Jan Pieterszoon Sweelinck Toccata in a
1562 - 1621

*Kapelle Maria Schnee
(1895 ?) **Humpel-Orgel***

11-registrige einmanualige
Schleifladen-Orgel mit Pedal

Erbauer:

(?) **Johann Caspar Humpel** (Tirol)

*Ob die Orgel 1698 - dem Einweihungsjahr
der erweiterten Kapelle - erbaut wurde, ist
fraglich. Bauweise und Machart des Instru-
mentes stehen ganz in der Tradition der
Orgelbauwerkstatt Daniel Herz, dem wohl
bedeutendsten Tiroler Orgelbauer des
17. Jahrhunderts, und lassen ein älteres
Erbauungsjahr vermuten.*

*Die Orgel hat eine spezielle technische
Anlage: aus 5 Pfeifenreihen wurden ins-
gesamt 10 Register gewonnen - nach dem
Extensionsprinzip. (siehe Foto links)*

Manual (C,D,E,F,G,A-c³)

Principal	8'
Octav	4'
Quint	3'
Principal piano	8'
Fletna	4'
Superoctav	2'
Zimbalum	1'

Pedal (C,D,E,F,G,A-a⁰)

Posaun	8'
Portuna	16'
Prinzipal	8' (leer)
Octav+Superoctav	4' (leer)
Mixtura	3' (leer)

Nebenzüge

Timpanum
 (4 in Schwebung gestimmte Pfeifen,
 holzgedeckt)
 Tremula
 (Kanaltremulant, nur fürs Manual)

Bozen Brass Quintet

Anton Ludwig Wilhalm - *Trompete*
 Robert Neumair - *Trompete*
 Norbert Fink - *Horn*
 Stefan Mahlknecht - *Posaune*
 Toni Pichler - *Tuba*

Die fünf Südtiroler Musiker zeigen, dass mit viel Blech auch durchaus feine Töne erzeugbar sind. Mit purer Lust am Musizieren entsteht so ein spannungsreicher musikalischer Bilderbogen quer durch die Musikgeschichte und Stilrichtungen. Ihr anspruchsvolles Konzertprogramm ist unkonventionell, doch von hohem künstlerischen Niveau.

1989 wurde das Blechbläserensemble als engagierte Liebeserklärung an die Blechblasmusik gegründet. Das Erfolgsgeheimnis ist die solide und internationale Ausbildung der Musiker (Bozen, Florenz, Innsbruck, Stuttgart, Augsburg, Detmold) und ihre große Spielerfahrung in den verschiedensten Musikrichtungen und Orchestern u. a. (Saarländischer Rundfunk, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Bayerische Staatsoper, Haydn Orchester Bozen Trient, Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Gustav Mahler Jugendorchester, VBB Musical Orchestra, Ludwig II. Musical, Münchner Salonorchester Tibor Jonas).

Das individuelle und mitreißende Flair des Ensembles führte zu zahlreichen Einladungen zu Konzerten, Kammermusikabenden und feierlichen Umrahmungen im europäischen Raum. Ebenso erfolgten zahlreiche Produktionen für Rundfunk und Fernsehen (RAI, ZDF, ORF, BR), sowie bisher 5 eigene CD-Produktionen.

Hannes Torggler - Orgel

Geboren in Bozen, nach dem Abitur Konzertfachstudium für Orgel bei Reinhard Jaud am Tiroler Landeskonservatorium (Diplomprüfung 2000). Weiterstudium bei Bert Matter in Zutphen (NL).

Meisterkurse u. a. bei James David Christie (USA), Francesco di Lernia (I), Michael Radulescu (A), Harald Vogel (D) und Michel Bouvard (F). Rege Konzerttätigkeit in verschiedenen Ländern Europas, CD-Aufnahmen und Produktionen für Rundfunk und Fernsehen (RAI, ORF, BR).

Seit 1987 Organist in St. Pauls, Eppan. Initiator und künstlerischer Leiter der Konzertreihe Pauls-Sakral – Abendmusik im „Dom auf dem Lande“, sowie des „Ötztal Concert – Festival Orgel Plus“. Lehrtätigkeit für Orgel, Klavier und Korrepetition am Tiroler Musikschulwerk an der Landesmusikschule Ötztal.

Berater / Mitarbeiter diverser Orgelbauprojekte; Mitglied der diözesanen Orgelkommission in Südtirol, Sekretär der diözesanen Orgelbaukommission in Nordtirol (A).



Sonntag, 03. Oktober 2010, 20:30 Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

„Vesper-Konzert“ - mit gemischtem Chor, Solo-Sopran und Bläserensemble
Collegium Vocale Lenzburg (CH), Bläserensemble „ildesiderio“ (CH), Sopran: Regula Konrad (CH)
Gesamtleitung: Thomas Baldinger (CH)



Heinrich Schütz Psalmen
 um 1563 - 1626

zur Aufführung gelangen weiters:

**teilweise doppelchörige geistliche Werke
 des Frühbarocks**

Adriano Banchieri 1568 - 1634

Heinrich Ignaz Franz Biber 1644 - 1704

Pietro Lappi 1555 - 1630

Jakob Praetorius 1586 - 1651

Johann Hermann Schein 1586 - 1630

Regula Konrad - Sopran

Geboren in Hägglingen (CH). Sie ergriff ein Studium der Musikwissenschaft und Kunstgeschichte, bevor sie ihre sängerische Ausbildung am Konservatorium in Zürich begann. Danach setzte sie ihre Ausbildung in der Meisterklasse von Kurt Widmer an der Hochschule für Musik in Basel fort, um dort mit dem Konzertdiplom abzuschließen. Es folgten Meisterkurse u.a. bei Tamar Rachum (Tel Aviv), Margreet Honig (Amsterdam) und René Jacobs („Schola Cantorum Basiliensis“).

Inzwischen unterrichtet Regula Konrad selber an der Hochschule für Musik in Basel und ist eine gefragte Solistin. Eine rege Konzerttätigkeit führte Regula Konrad u.a. durch die Schweiz nach Österreich, Deutschland, Belgien, Portugal und Spanien. Sie war bei bedeutenden Festivals wie „Semana Musica Religiosa Cuenca“, „Salzburger Festspiele: Barockpfingsten“, „World New Music Days“ als Solistin zu Gast. Regula Konrad wirkte als Solistin in Konzerten u.a. mit den „Basler Madrigalisten“, dem „Tonhalle Orchester Zürich“, „la capella reial de catalunya“, „concert des nations“ etc. und arbeitete mit Dirigenten wie Christoph Coin, Ton Koopman und Jordi Savall, mit welchem sie zwei CD's „Missa Bruxellensis“ und „Requiem“ von H.I.F. Biber einspielte. (siehe Foto links innen)



Collegium Vocale Lenzburg

Das Collegium Vocale Lenzburg wurde 1979 von seinem Leiter Thomas Baldinger gegründet und kann dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern. Der 30-köpfige Chor setzt sich aus ambitionierten Sängerinnen und Sängern der Region Aarau / Lenzburg zusammen. Gemeinsame Proben finden wöchentlich in Lenzburg statt. In der Regel wird ohne Klavier geprobt. Sehr wichtig ist die ständige Arbeit am Chorklang. Das CVL zieht dafür auch regelmäßig StimmbildnerInnen bei.

Das Repertoire des CVL ist vielfältig: Neben a capella-Musik aller Epochen hat sich der Chor auch einen Namen gemacht, was die Neuentdeckung und Wiederaufführung unbekannter Werke und vergessenen gegangener Komponisten angeht. Von besonderer Wichtigkeit ist dabei eine sorgfältige Programmgestaltung, die versucht, eine thematische Geschlossenheit zu erreichen.

Dass das CVL nicht ein Projektchor sondern ein gut funktionierender Verein ist, äußert sich auch in der großen Kontinuität seiner Zusammensetzung. Der gute Zusammenhalt wird auch in regelmäßigen Konzertreisen ins Ausland gepflegt. So wurden schon Konzerte in Frankreich, Holland, Österreich und Deutschland gegeben. Neben Konzerten im In- und Ausland wurde das Collegium Vocale Lenzburg auch zum Schweizerischen Tonkünstlerfest und zu Radioaufnahmen eingeladen.

Sopran: Amrhein Senn Gabi, Baldinger Franziska, Doppler Eva, Eigenmann Marianne, Haller Susanne, Herlach Katja, Isler Regula, Koller Helen, Sikyr Annette, Viceconte Marianne

Alt: Belser Gisi Esther, Bruppacher Lukrezia, Eppler Berti, Grenacher Weber Regula, Hopp Barbara, Mosimann Franziska, Spaeti Isabelle, Strub Larcher Simone, Walter Tilly

Tenor: Carbonara Toni, Czaja Marcel, Czaja Nicolas, Gisi Daniel, Lauper Stephan, Sager Tobias, Wagner Ralf-Peter

Bass: Hofmann Oliver, Näf Urs, Oldani Markus, Schudel Jürg, Schulz Karsten, Senn Valentin

il desiderio

Das Ensemble wurde 1998 vom Zinkenisten Hans-Jakob Bollinger gegründet.

Der Name *il desiderio* ist dem Traktat von Hercole Bottrigari entlehnt. In dieser theoretischen Abhandlung werden nebst der Musik des beginnenden Frühbarocks auch die Spielweisen der Blas- und Streichinstrumente erklärt. *Il desiderio* bedeutet aber auch ‚das Verlangen‘ und ‚der Wunsch‘.

Das Verlangen nach dieser virtuellen und auch lyrischen Musik des beginnenden Barocks ist der Antrieb des Ensembles. (siehe Foto rechts)

Thomas Baldinger

Thomas Baldinger wurde 1950 in Turgi AG/Schweiz geboren. Nach einem Studium der Fächer Orgel (Janine Lehmann), Schulmusik II und Chorleitung (André Charlet) am Konservatorium Zürich erwarb er dank eines Stipendiums das niederländische Diplom für Chordirektion am Brabant Conservatorium Tilburg bei Jan Boogaarts.

Seit 1980 ist er Hauptlehrer für Schulmusik und Chor an der Alten Kantonsschule Aarau. Seit 1984 leitet er neben dem Collegium Vocale Lenzburg auch das semiprofessionelle Vokalensemble *Musica Vocalis Rara* und seit 1986 den Oratorienchor Aarauer Vokalistinnen. (siehe Foto linke Seite außen)



Samstag, 16. Oktober 2010, 10:00 Uhr - Pfarrkirche St. Peter, Auer

„Das Schwalbennest - 1599 / 2002“ - Geschichte & Orgelvorfürungen

Schola organistica, *Leitung*: Fr. Arno Hagmann OSB - Bozen; *an der Orgel*: **Federico Recchia** - Bruneck

(im Rahmen von „Österreichisches Orgelforum - Orgelsymposium 2010“)



Einführung / Orgelgeschichte

Elmar Grasser, Auer

Arnold Schlick

um 1450 - nach 1520

Primi toni

Paul Hofhaimer

ca. 1459 - 1537

Salve Regina

alternatim mit Choralsschola

Tandernack in A (*nach Leonhard Kleber*)

Recordare (*zweiteilig*)

Christian Erbach

1573 - 1635

Toccata quarti toni

Girolamo Frescobaldi

1583 - 1643

aus „Fiori Musicali 1635, Missa dominicalis“:

Kyrie

Christe

Kyrie

alternatim mit Choralsschola

aus „Fiori Musicali 1635, Messa della Madonna“:

Toccata avanti il recercar

Recercar con obbligo di cantare

la quinta parte senza toccarla

Westchor Pfarrkirche

(1599) **Schwarzenbach-Orgel**

11-registrige einmanualige mechanische Schleifladenorgel-
Orgel mit Hauptwerk, Brust-
positiv, Pedal und Flügeltüren

Erbauer:

Hans Schwarzenbach, Füssen (D)

*Die 1599 für die Pfarrkirche St. Pauls
erbaute Schwarzenbach-Schwalbennest-
orgel hält sich dort nur 90 Jahre.*

*1688/89 baut Eugenio Casparini aus
Schlesien (D) auf der Westempore der
Pfarrkirche eine neue größere Orgel;
die Schwarzenbachorgel nimmt er
in Zahlung und verkauft sie um 350
Gulden nach Auer weiter, wo sie auf der
Westempore in der Pfarrkirche St. Peter
ihren endgültigen Platz findet.*

*Nach diversen Reparaturen / Umbauten
im 18./19. Jahrhundert wird die Orgel
1982-86 von Orgelbau Pirchner
(Steinach a.Br.) auf ihre ursprüngliche
Disposition zurückrestauriert.*

(siehe Foto links)

Manual (45 Tasten, CFDGEA-c³)

Coppel 16' (45 Pfeifen)
 Principal Prospekt 8' (45 Pfeifen)
 Octav 4' (45 Pfeifen)
 Quint 3'

(Discant ab a¹ doppelt)

Superoctav doppelt 2' (90 Pfeifen)
 Zimbel 2fach (90 Pfeifen)

Brustwerk (45 Tasten, CFDGEA-c³)

Regal 8' (45 Pfeifen)
 Zimbl 2fach (90 Pfeifen)

Pedal (19 Tasten, CFDGEA-b⁰)

Posaune 8' (19 Pfeifen)

Tremulant im Hauptkanal

Voglsang

Heerpauken

zwei Keilbälge

(Hand-/ Fußbetätigung + Elektromotor)

Mitteltönige Stimmung

Federico Recchia - Orgel

hat abgeschlossene Hochschulstudien in Humanistik und in Musik.

Er studierte am Konservatorium von Verona (Renzo Buja), an der Wiener Musikhochschule (Michael Radulescu) und am Conservatorio Superiore di Musica von Barcellona (Montserrat Torrent Serra).

Im Zentrum seines Interesses stehen die historischen Orgeln.

Er unterrichtet Orgel und historische Aufführungspraxis am Konservatorium F. A. Bonporti von Trient.

Choralschola „Schola Organistica“

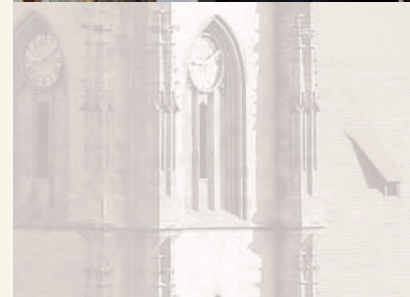
Curriculum siehe S. 19

Elmar Grasser - Einführung

Erster Klavierunterricht am Konservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen, neben seinem Hauptfach Violine. Im Studentenheim „Haus St. Benedikt“ des Klosters Muri-Gries erste Kontakte mit „Musica sacra“ und der Orgel, die ihn entscheidend prägten.

An der Kantorei Leonhard Lechner Unterricht bei Leonhard Tutzer in Orgel, Klavier, Harmonielehre und Generalbass. Lehramtstudium (IGP) in den Fächern Orgel (Reinhard Jaud) und Cembalo (Peter Waldner) am Innsbrucker Landeskonservatorium, Abschluss im Juni 1998.

Seit 1990 Organist in Auer; Chorleiter des Kirchenchores in Auer, Lehrer für Klavier am Institut für Musikerziehung in Südtirol.



Samstag, 16. Oktober 2010, 14:00 Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

„Das Schwalbennest - 1599 / 2002“ - Geschichte & Orgelvorfürungen

Schola organistica; an den Orgeln: Klaus Reiterer - Bozen & Hannes Torggler - Bozen

(im Rahmen von „Österreichisches Orgelforum - Orgelsymposium 2010“)



Einführung / Orgelgeschichte

Hannes Torggler, Bozen

an der Verschueren-Schwalbennestorgel

Hannes Torggler, Bozen

Südwand Langhaus Pfarrkirche
(2002) **Verschueren-
Schwalbennestorgel**

Info siehe S.14 (siehe Foto links)

Abraham van den Kerckhoven Versus primi toni
1618 - 1702 *alternativ mit gregorianischem Choral*

Bert Matter aus „Deel 2 - Gezange“:
geb. 1937 Wie schön leucht uns der Morgenstern

Samuel Scheidt Magnificat primi toni
1587 - 1654 *alternativ mit gregorianischem Choral*

Dieterich Buxtehude Präludium in D
1637 - 1707

an beiden Orgeln

Cesario Gussago Sonata la Leona á 8
ca. 1550 - 1620

an der Reinisch-Orgel

Klaus Reiterer, Bozen

Josef Gabriel Rheinberger aus der „Orgelsonate Nr. 8“ (op. 132):
1839 - 1901 Passacaglia in e-Moll

Westchor Pfarrkirche
(1895) **Reinisch-Orgel**
Info siehe S.14 (siehe Foto links)



Hannes Torggler - Einführung / Orgel
Curriculum siehe S. 13

Klaus Reiterer - Orgel

Geboren in Bozen, erster Musikunterricht bei Luis Mitterer. Orgelunterricht bei Josef Oberhuber und Leonhard Tutzer an der Musikschule der „Kantorei Leonhard Lechner“.

Mathematikstudium an der Universität Innsbruck (Diplomprüfung 1998) sowie Konzertfachstudium für Orgel bei Reinhard Jaud am Tiroler Landeskonservatorium (Diplomprüfung mit Auszeichnung 1999).

Organist in Jenesen; weitere Organistentätigkeit in der Franziskanerkirche Bozen, Chorleiter des Kirchenchores in Jenesen und des „Kleinen Chores“ des MGv Bozen.

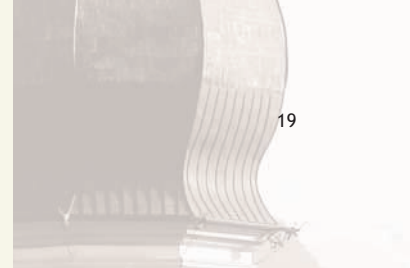
Choralschola „Schola Organistica“

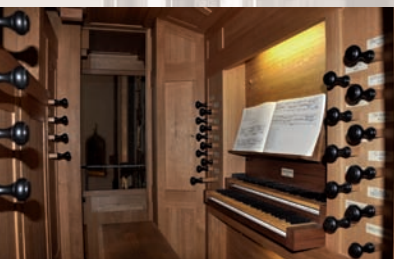
Gegründet 2003 anlässlich eines Konzertes in St. Pauls, besteht die Choralschola aus ehemaligen Orgelstudenten des Innsbrucker Landeskonservatoriums. Die „Schola organistica“ arbeitet Projekt orientiert und widmet sich u. a. vermehrt Gottesdienstgestaltungen.

2004 wirkte sie bei der CD-Produktion „Puer natus in Bethlehem“ mit dem Tsjilp Studio Utrecht (NL) mit.

Leiter der „Schola organistica“ ist Fr. Arno Hagmann OSB, Stiftsorganist und Choralmagister im Benediktinerkloster Muri-Gries. Er besuchte Choralkurse im Benediktinerkloster St. Ottilien (D) bei Johannes Berchmans Göschl sowie an der Hochschule in Essen bei Godehard Joppich und Luigi Agustoni.

Er unterrichtet das Fach Choralgesang an den Kirchenmusikschulen in Lana und Brixen und am Bozner Konservatorium.





Sonntag, 24. Oktober 2010, 19:00 Uhr - Pfarrkirche St. Pauls

„Strahlende Königin“ - Orgelkonzert

an der Verschueren-Schwalbennestorgel: **Erwin Wiersinga** - Groningen (NL)

(in Zusammenarbeit mit „Verschueren Orgelbouw“ und dem „RAI-Sender Bozen“)

aus dem
„Susanne von Sold“ Manuscript“

1599

Brande Champagne

Almande de La nonette

Bert Matter

geb. 1937

Fantasia sopra:

Von Gott will ich nicht lassen

(Gezang 126)

Georg Friedrich Händel

1685 - 1759

aus der „Suite in g-Moll (1720):

Ouverture

Giovanni Salvatore

1610 - 1675

Ricercare terzo

Canzone Francese sopra

„il Ballo detto la Bergamasca“

Johann Sebastian Bach

1685 - 1750

nach Antonio Vivaldi:

Concerto in a-Moll (BWV 1065):

- Allegro

- Largo

- Allegro

(Orgelbearbeitung: Guy Bovet)

Choralvorspiel aus den „Schübler Chorälen“:

Wer nur den lieben Gott lässt walten (BWV 647)

Präludium und Fuge in G-Dur (BWV 541)

Südwand Langhaus Pfarrkirche
(2002) **Verschueren-**
Schwalbennestorgel

22-registrige zweimanualige
Schleifladenorgel mit Pedal auf
neu gebautem Schwalbennest am
ehemaligen Standort der einstigen
Schwarzenbach-Schwalbennestorgel
(erbaut 1599, 1688-89 nach Auer
verkauft).

Erbauer:
Verschueren Orgelbouw,
Heythuysen (NL)

Zugang wie einst über außen liegende
Stiege und Pfarrsaal (ehemalige Bälge-
kammer), in der sich die drei Keilbälge
mit Fusstrittanlage befinden.

Tonhöhe (a° bei 18°C): 440 Hz
Stimmung: Bach/Kellner
Winddruck: 68 mm W.S.
(siehe Foto links)

Rundfunk-Mitschnitt - Ausstrahlung am 24.11.2010 - 19.40 Uhr

II. Manuaal (C-f³)

Bourdon	16'
Prestant	8'
Roerfluit	8'
Octaaf	4'
Quint	3'
Superoctaaf	2'
Cornett 4-fach (Disc.)	
Mixtur 5fach - mit zuziehbarem reptierendem Terzchor	
Trompete (B/D)	8'

I. Rugpositief (C-f³)

Holpijp	8'
Prestant	4'
Fluit	4'
Octaaf	2'
Quint	1 1/2'
Sesquialter 2-fach	
Scherp 4-fach	
Cromhorn	8'

Pedaal (C-d¹)

Subbas	16'
Octaaf	8'
Trompet	8'
Claron	4'

Koppeln (Registerzüge)

M. - Ped. / Rp. - Ped. /
Rp. Bass - M. / Rp. Disc. - M.

Nachtegaal (Vogelsang)

Tremulant (für die gesamte Orgel)

3 Keilbälge (mit Fusstrittanlage)

Bass- /Discant -Teilung: c¹ - d¹

Erwin Wiersinga - Orgel

Geboren 1962. Studierte am Stedelijk Conservatorium zu Groningen bei Wim van Beek und legte das Diplom als ausführender Musiker (Orgel) mit Auszeichnung ab. Er ist auch Inhaber des gleichen Diploms für Klavier.

Weitere Studien folgten u. a. bei Harald Vogel, Marie Claire Alain und Guy Bovet.

Er gibt viele Konzerte im In- und Ausland und macht regelmäßig Radioaufnahmen. Er ist auf verschiedenen CDs zu hören, von denen die CD 'Orgelkultur in Groningen' mit einem 'Edison' ausgezeichnet wurde.

2006 spielte er als Solist das Orgelsolo aus der Oper Doktor Faust von Busoni unter der Leitung von Daniel Barenboim in der Berliner Staatsoper. Auch tritt er regelmäßig mit verschiedenen Orchestern auf, darunter mit dem Concertgebouworchester Amsterdam.

Erwin Wiersinga ist Organist an der Hinsz-Orgel in der Reformierten Kirche zu Roden.

Er ist als Orgellehrer an der Universität der Künste in Berlin und das Prins Claus Conservatorium in Groningen (NL) tätig.



Sonntag, 07. November 2010, 19:00 Uhr - Pfarrkirche Tramin

„Rheinberger Messe in A-Dur“ - Geistliche Abendmusik mit Frauenschola und Orgel

Frauenschola Tramin, Leitung: Ursula Torggler - Bozen; an der **Reinisch-Orgel**: **Rudolf Berchtel** - Dornbirn (A)

(in Zusammenarbeit mit der Pfarre und Gemeinde Tramin und dem „RAI-Sender Bozen“)



Felix Mendelssohn Präludium und Fuge in G-Dur
1809 – 1847

Orlando di Lasso Agimus tibi gratias
ca. 1532 – 1594

Johann Staden Es ist ein köstlich Ding
1581 – 1634

Robert Schumann Skizze in C-Dur
1810 – 1856

Zoltán Kodály Ave Maria
1882 – 1967

Heinz Kratochwil Singet dem Herrn ein neues Lied
geb. 1933

Robert Schumann Skizze in Des-Dur

Gabriel Fauré Ave verum (op. 65,1), 1894
1845 – 1924

Josef G. Rheinberger Quam admirabile (op. 118,3)
1839 – 1901

Passacaglia in e-Moll

Messe A-dur (op. 126)

Theodore Dubois Toccata in G-Dur
1837 – 1924

Westchor Pfarrkirche
(1911) **Reinisch-Orgel**

32-registrige zweimanualige
pneumatische Taschenladen-Orgel
mit Pedal.

Erbauer:

Karl Reinisch, Steinach a.Br. (A)

Restaurierungen:

1981 - Paolo Ciresa, Tesero (I)

1997 - Orgelbau Wintner,
St. Florian - Oberösterreich (A)

(siehe Foto links)

Tritte

pp - p - mf - f - ff -
tutti - Zungentutti

Koppeln

I - Ped. / II - Ped. / II - I /

Super - I / Sub. II - I /

Super - Ped.

Registercrescendo

automatische Pedalumschaltung

freie Kombination

I. Hauptwerk (C-F³)

Boudon	16'
Prinzipal	8'
Prinzipal piano	8'
Tibia	8'
Gamba	8'
Salizional	8'
Unda maris	8'
Oktav	4'
Rohrflöte	4'
Oktav	2'
Cornett 6-5fach	4'
Mixtur 5fach	2 2/3'
Trompete harm.	8'

II. Schwellwerk (C-F³)

Quintatön	16'
Geigenprincipal	8'
Lieblich Gedeckt	8'
Aeoline	8'
Vox celestis	8'
Traversflöte	4'
Violine	4'
Corn. Mixtur 5-4fach	2 2/3'
Oboe	8'

Pedal (C-d¹)

Prinzipalbass	16'
Subbass	16'
Violonbass	16'
Harmonikabass	16'
Flötenbass	16'
Oktavbass	8'
Cello	8'
Posaune	16'
Fagott	8'

Frauenschola Tramin

Die Frauenschola formierte sich im Herbst 1994 aus den Reihen des Traminer Pfarrchores. Ursprüngliche Intention dieser kleinen Gruppe war die Erarbeitung neuer geistlicher Lieder für den Gottesdienst. Bald übernahm die Schola jedoch weitere Aufgaben, und damit wurde auch das Repertoire größer und vielseitiger. Mittlerweile umfasst es geistliche und weltliche Vokalwerke a cappella und mit Begleitung vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Neben den diversen Gottesdienstgestaltungen im Laufe des Jahres tritt die Frauenschola wiederholt bei geistlichen und weltlichen Konzertabenden auf.

2001 erreichte die Frauenschola beim Ersten Gesamtiroler Wertungssingen in Sterzing die höchste Punktezahl in der Kategorie Frauenchöre. Anlässlich des 10-jährigen Bestandsjubiläums gestaltete die Frauenschola am 18.07.2004 den Sonntagsgottesdienst in der Basilika St. Peter / Salzburg mit. Am 28.06.2009 sang die Schola beim Sonntagsgottesdienst im Dom zu Graz.

Zurzeit singen in der Schola 15 junge Frauen, die sich einmal wöchentlich zum Proben treffen. Die Leitung hat seit der Gründung Ursula Torggler, welche auch den Traminer Pfarrchor leitet, inne.

Rudolf Berchtel - Orgel

Geboren 1961, studierte in Innsbruck Geographie und Kunstgeschichte (Dr. phil.) sowie Orgel und Klavier (Lehrdiplom 1986 mit Auszeichnung) und Kirchenmusik. 1988 absolvierte er zudem das Konzertdiplom für Orgel bei Domorganist Reinhard Jaud mit Auszeichnung.

Er unterrichtet an der Musikschule Dornbirn, ist seit 1990 Chorleiter und Organist an der Stadtpfarrkirche St. Martin in Dornbirn und seit 1994 Dekanatskantor für das Dekanat Dornbirn. Eine besondere Herausforderung war die Choreinstudierung für Franz Schmidt's Oratorium „Das Buch mit sieben Siegeln“ im Jahr 2000 im Rahmen der Hohenemser Chor- und Orgeltage.

Im Jahr 2002 dokumentierte er die historische Behmann-Orgel der Pfarrkirche St. Martin auf einer CD mit Choral-Improvisationen von Sigfrid Karg-Elert. Konzerttätigkeit im In- und Ausland, u.a. im Herbst 2005 an der berühmten Bruckner-Orgel im Stift St. Florian in Oberösterreich.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Veranstalter

Konzertverein Pauls-Sakral - Abendmusik im „Dom auf dem Lande“

Anschrift: Unterrainerstraße 28, I-39050 St. Pauls-Eppan

E-Mail: pauls.sakral@rolmail.net

Homepage: www.pauls-sakral.eu

Steuernummer: 94091570211

Bankverbindung: Raiffeisenkasse Überetsch, Filiale St. Pauls
IBAN: IT 52 J 08255 58161 000301209116 / SWIFT-BIC: RZSBIT 21148

Präsidentin

Ute Schwarz-Kössler - St. Pauls

Mobiltelefon: (I) +39 334 3381854

Künstlerischer Leiter

Hannes Torggler - Bozen

E-Mail: hannes.torggler@mac.com

Mobiltelefon: (I) +39 349 5448613 / (A) +43 676 4664200

Grafikdesign / Fotos

Hannes Torggler

Druck

Druckstudio Leo - Frangart